

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses
für Bau, Planung und Umwelt der
Gemeinde Karlsbad
am 04.05.2005 im Rathaus Spielberg



Beginn: 19:⁰⁵ Uhr

Ende: 20:⁵⁵ Uhr

VORSITZENDER:

Bürgermeister Knodel

ANWESENDE MITGLIEDER:

- Gossenberger, Michael
- Rädle, Roland
- Becker, Otto
- Schmidt, Michael
- Kleppel, Jochen
- Christmann, Heike (entschuldigt)
- Herrmann, Jürgen
- Höger, Otto ab 19:⁴⁵ Uhr
- Metz, Günter
- Müller, Willibald
- Haller, Helmut
- Masino, Traudel
- Haas, Gerhard
- Rohrer, Uwe
- Badewien-Oehler, Dorothea

ANWESENDE STELLVERTRETER:

- Kiesinger, Peter
- Höger, Günter
- Künzler, Bernd
- Ried, Norbert
- Haese-Sandner, Ingebog
- Kleiner, Hans Gerhard
- Kleiner, Hans Gerhard
- Rupp, Hans
- Karcher, Joachim
- Bodemer, Rolf
- Wicker, Günter
- Haas, Reinhard
- Steigerwald, Klaus
- Günther, Heike
- Schroth, Kathrin

BERATER:

Dipl.-Ing. Feurer zu TOP 3

ORTSVORSTEHER:

- Bodemer, Rolf
- Haas, Reinhard
- Kunz, Helmut
- Rädle, Roland
- Wicker, Günter

SCHRIFTFÜHRER:

Dittler, Martin

VERWALTUNG:

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ortsbaumeister Knackfuß | <input checked="" type="checkbox"/> Herr Dittler |
| <input checked="" type="checkbox"/> Herr Dr. Rösch | <input checked="" type="checkbox"/> Herr Bach |
| <input checked="" type="checkbox"/> Herr Guthmann | <input checked="" type="checkbox"/> Herr Becker |
| <input checked="" type="checkbox"/> Frau Wildenmann | <input checked="" type="checkbox"/> Herr Kleiner |

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 29.04.2005 ordnungsgemäß eingeladen worden ist; Zeit, Ort und Tagesordnung am 28.04.2005 ortsüblich bekanntgegeben worden sind; das Gremium beschlussfähig ist. Als Urkundspersonen wurden ernannt: GRe Hermann, Rädle, Haas G., Rohrer.

TOP 1

Fragen der Gemeinderäte

GR Herrmann wollte wissen, ob der Vorschlag, Sitzungsprotokolle im Internet zu veröffentlichen, bereits umgesetzt wurde.

Herr Guthmann erklärte, dass er wegen seines Urlaubes zeitlich noch nicht dazu kam und versprach, dass er sich darum kümmern wolle.

GR Müller stellte die Frage, ob die Bocksbachverdohlung in Langensteinbach wegen des vermuteten Wurzeleinwuchses der Platanien bereits untersucht wurde.

OBM Knackfuß erklärte hierzu, dass man Untersuchungen vorgenommen habe, jedoch keinen Wurzeleinwuchs feststellen konnten.

GR Masino wollte wissen, ob der Vorschlag, für das Baugebiet Schneidergärten in Langensteinbach einen Bolzplatz zu errichten, weiter verfolgt wurde.

BM Knodel erklärte, dass dieser Vorschlag von der Verwaltung aufgegriffen wurde, jedoch von Seiten der Bevölkerung vermehrt Widerstand laut wurde.

OV Rädle stellte fest, dass auf verschiedenen Wegen in Langensteinbach Splitt aufgebracht wurde. Er wollte wissen, wer dies veranlasste und wieso man so große Massen eingebaut hatte. Er sieht eine erhebliche Sturzgefahr für Radfahrer.

BM Knodel erklärte, dass vermutlich der Forstbetrieb die Ausführung veranlasste.

GR Metz stellte die Frage, ob die Verwaltung einschreiten müsse, wenn Giebelwände oder Dächer in Hinterhöfen einzustürzen drohen.

Herr Guthmann erklärte, dass hierfür die Zuständigkeit beim Landratsamt liege.

Des Weiteren wollte GR Metz erklärt wissen, wie der Stand der Dinge bezüglich Miniinsel im Baugebiet Enlensberg sei.

BM Knodel berichtete, dass das LRA empfohlen habe, die Situation so zu belassen, wie sie ist.

GR Becker wollte wissen, was mit dem Gemeindegrundstück in der Mozartstraße in den Schneidergärten passieren soll.

Herr Guthmann erklärte, dass die Fläche für Gemeinbedarf vorgesehen ist.

Des Weiteren erkundigte sich GR Becker nach der Realisierung des Gebietes Schneidergärten III.

BM Knodel erklärte, dass dieses Verfahren in der Prioritätenliste nicht an vorderster Stelle stehe.

GR Kleiner erinnerte, dass in Auerbach an der Ecke Remchinger Straße / Forlenstraße ein Verkehrsspiegel angebracht werden solle.

Herr Bach versprach sich darum zu kümmern.

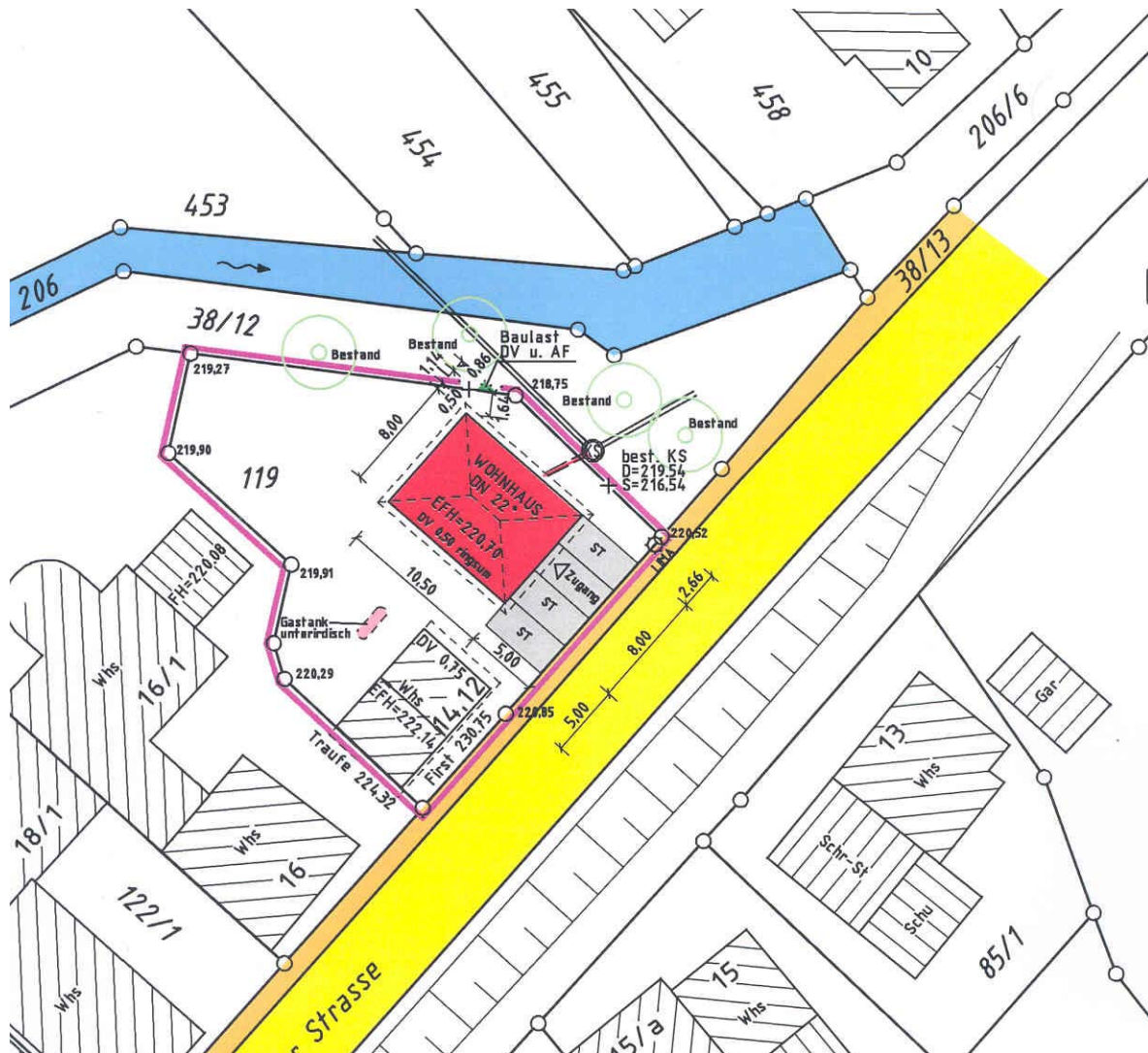
TOP 2.1 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

Bauherr:	KNECHT Brigitte, Remchinger Straße 12, 76307 Karlsbad
Bauantrag:	Neubau einer Praxis für Physiotherapie
Grundstück:	Remchingerstraße 14, Auerbach, Flst.Nr. 119
Verz.Nr.:	2005/020/1

Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Die Antragstellerin beabsichtigt auf dem vor einigen Jahren von der Gemeinde erworbenen Grundstück eine Praxis für Krankengymnastik zu errichten. Aus bauplanungsrechtlicher Sicht fügt sich das Vorhaben nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die Umgebungsbebauung ein.

Auf Grund der unmittelbaren Nähe zum Auerbach wird der Baurechtsbehörde empfohlen eine Stellungnahme der Gewässerbehörde einzuholen.

Da zu diesem Gesamtvorgang eine Beratung im Gemeinderat (Vorl.-Nr. VIII/ 283) vorgeschaltet war, wird ein Beschlussvorschlag erst in der Sitzung unterbreitet.

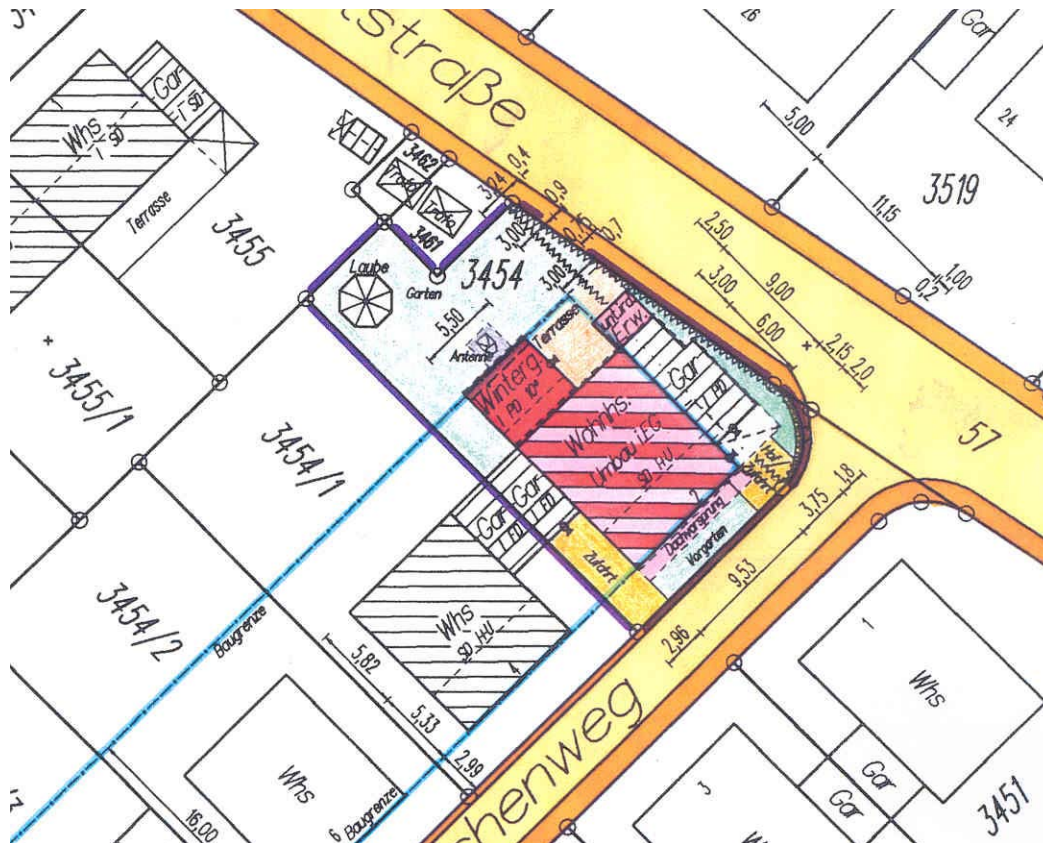


Die Entscheidung über dieses Bauvorhaben wurde nach telefonischer Rücksprache mit der Antragstellerin bis zur Beratung im Verwaltungs- und Finanzausschuss zurück gestellt.

TOP 2.2 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

Bauherr:	WEBER Dieter, Lerchenweg 2, 76307 Karlsbad
Bauantrag:	Unbau des Erdgeschosses, Anbau Wintergarten, Unterirdische Garagenverlängerung
Grundstück:	Lerchenweg 2, Auerbach, Flst.Nr. 3454
Verz.Nr.:	2005/027/1

Das Vorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplanes „Forlenwäldele“ und ist nach § 30 BauGB zu beurteilen. Der Bebauungsplan sieht vor, dass Garagen und Carports innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche errichtet werden. Schon für den bestehenden Carport/Garage wurde im Jahr 2001 eine Befreiung erteilt. Die geplante Erweiterung liegt komplett unterirdisch und ist nicht einsehbar. Da die Grundflächenzahl des Bebauungsplanes auch mit dem Anbau des Wohnhauses und der Erweiterung der Garage noch eingehalten ist, empfiehlt die Verwaltung das Gemeindeeinvernehmen zur Garagenerweiterung zu erteilen.



Antrag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt wolle das Gemeindeeinvernehmen bezüglich der Baugrenzenüberschreitung mit der Garagenerweiterung erteilen.

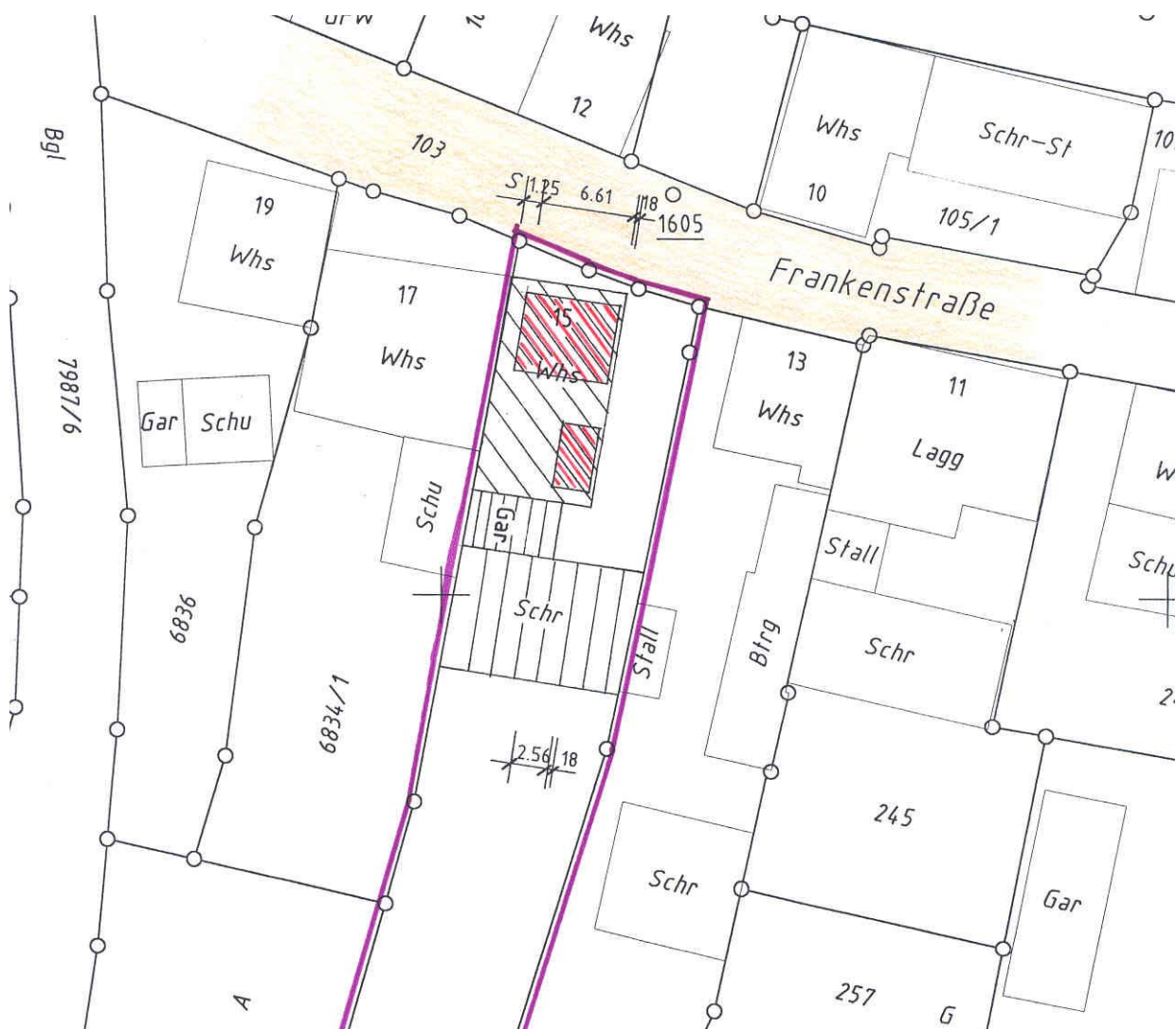
Beschluss:

Das Gemeindeeinvernehmen nach § 36 i.V.m. § 31 BauGB bezüglich der Erweiterung der Garage außerhalb der Baugrenzen wurde einstimmig erteilt.

TOP 2.3 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

Bauherr:	RUPP Willi, Frankenstr. 15, 76307 Karlsbad
Bauantrag:	Errichtung einer Dachgaube und Verbreiterung einer best. Gaube
Grundstück:	Frankenstr. 15, Langensteinbach, Flst.Nr. 6831/2
Verz.Nr.:	2005/028/1

Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Der Antragsteller beabsichtigt im Bereich des Dachgeschosses zusätzlich eine Dachgaube einzubauen und eine vorhandene Gaube zu erweitern. Der weitere Straßenverlauf der Frankenstraße ist u.a. durch großflächig vorhandene Dachgauben mit geprägt. Aus Sicht der Verwaltung bestehen daher keine Bedenken gegen die geplante Baumaßnahme.



Antrag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt wolle das Gemeindeeinvernehmen erteilen.

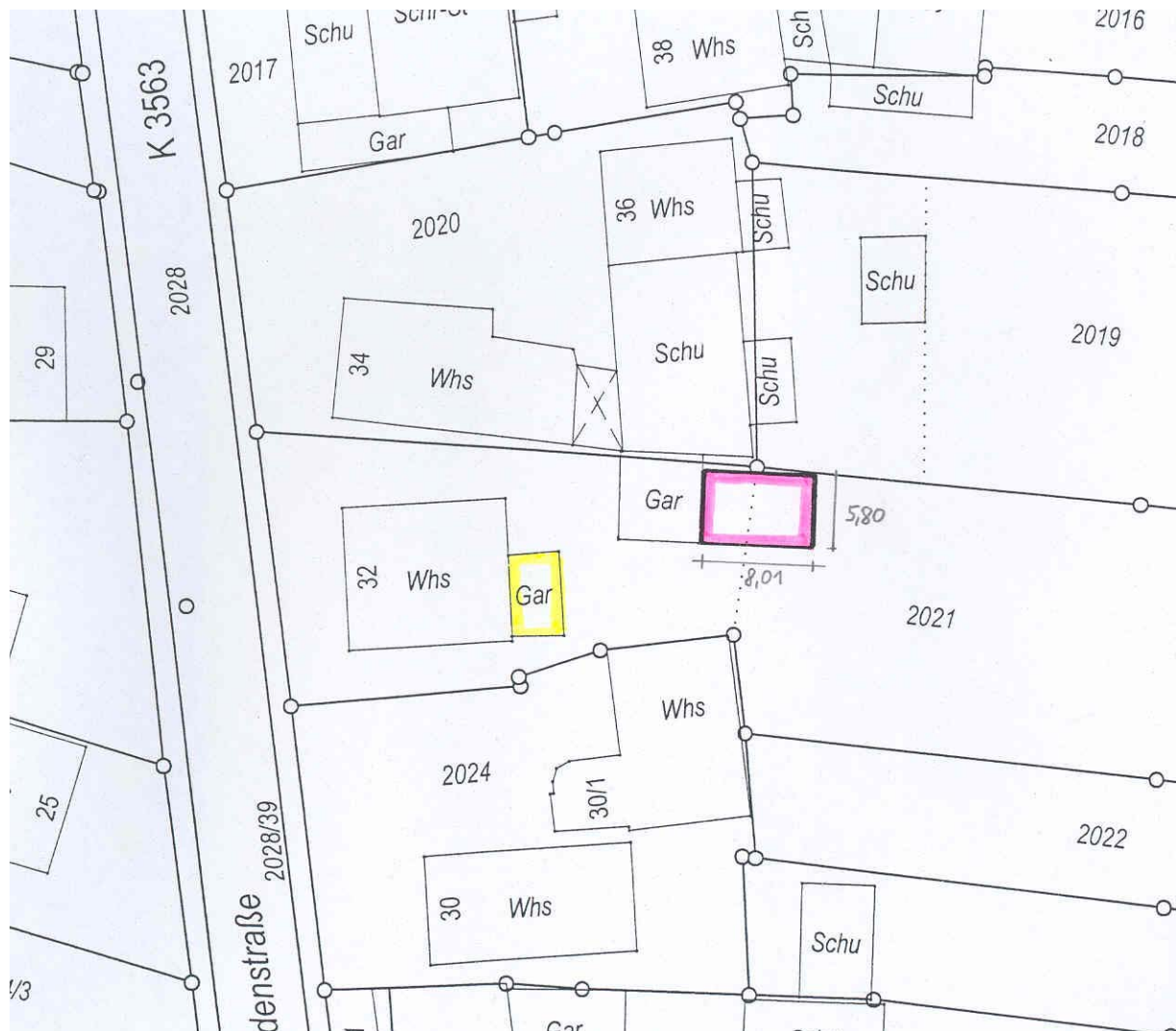
Beschluss:

Das Gemeindeeinvernehmen nach § 36 i.V.m. § 34 BauGB wurde einstimmig erteilt.

TOP 2.5 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

Bauherr:	KOSCHEK Heike, Lindenstr. 32, 76307 Karlsbad
Bauantrag:	Errichtung eines Carports
Grundstück:	Lindenstr. 32, Mutschelbach, Flst.Nr. 2021
Verz.Nr.:	2005/030/1

Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Die Antragstellerin hat eine bestehende Garage abgebrochen (genehmigungsfrei) und möchte nun einen Carport errichten. Die Planung fügt sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung und auch von der Bautiefe in die durch die Nachbarbebauung geprägte Umgebung ein. Von Seiten der Verwaltung bestehen keine Bedenken.



Antrag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt wolle das Gemeindeeinvernehmen erteilen.

Beschluss:

Das Gemeindeeinvernehmen nach § 36 i.V.m. § 34 BauGB wurde einstimmig erteilt.

TOP 3

Information über den Ausbau der Dobelstraße (Kanal, Wasser, Straße, Gas) in Karlsbad-Spielberg

GR Kleppel verließ wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

OBM Knackfuß informierte über den Ausbau der Dobelstraße anhand der Vorlage VIII/296. Besonders deutlich hob er hervor, dass der Ausbau in zwei Abschnitten vollzogen werden soll. So sei sichergestellt, dass die Bäckerei Pagel jeweils von einer Seite angefahren werden könne. Mit Behinderungen sei jedoch zu rechnen.

Dipl.-Ing. Feurer, vom IB Feurer & Spieth, ergänzt die Ausführungen von Herrn Knackfuß und erläutert anhand eines Ausbaulageplanes, eines Regelquerschnitts und eines Versorgungsquerschnitts. Herr Feurer ging besonders auf die beim Bodengutachten vorgefundenen Bodenarten der Klassen 6 und 7 ein. Hierzu erklärte er, dass die Felsschichten in den Leitungszonen gefräst werden sollen. Der Ausbau soll mit Vollsperrung innerhalb der jeweiligen Bauabschnitte bewerkstelligt werden. Zum zeitlichen Ablauf erklärte Herr Feurer, dass die Ausschreibung fertig gestellt wurde und ab Montag 09.05.2005 zur Abholung bereit läge. Danach haben entsprechende Interessenten 2 Wochen Zeit, ihr Angebot auszufertigen. Der Baubeginn ist für Mitte Juni vorgesehen, wobei die Fertigstellung noch in diesem Jahr geplant ist.

GR Müller stellte die Frage, weshalb die neue Wasserleitung nicht im Bereich des Gehweges verlegt werden soll.

BM Knodel und OBM Knackfuß erklärten hierzu, dass dies wegen des erforderlichen Leitungsrabenquerschnittes nicht möglich sei.

GR Haas wollte wissen, ob die Straßenbeleuchtung im Zuge der Baumaßnahme erneuert wird. OBM Knackfuß erklärte, dass dies vorgesehen ist.

Weiter fragte GR Haas, ob man auf die Rinnenplatten nicht verzichten könne. OBM Knackfuß erklärte, dass diese wegen des geringen Längsgefälles notwendig seien.

GR erkundigte sich auch noch nach der Abrechnung mit dem Landkreis und der GVP. Hierzu erklärte OBM Knackfuß, dass die Abrechnung jeweils nach prozentualer Festlegung, bzw. vertraglicher Festlegung (GVP), erfolgen wird.

OV Haas freute sich über die fortgeschrittene Planung und wollte wissen, ob der Gehweg bis zur Albtalstraße ausgebaut werden soll.

OBM Knackfuß erklärte, dass dieser Bauabschnitt nur realisiert werden könne, wenn dafür noch ausreichend Mittel zur Verfügung stehen.

GR Metz wollte wissen, wie tief der Kanal verlegt werden soll.

Herr Feurer erklärte, dass der neue Kanal etwa 30-50 cm tiefer als der Bestand geplant sei.

Des Weiteren wollte GR Metz wissen, weshalb die Hausanschlüsse von der GVP nicht bis zu den Grundstücksgrenzen gezogen werden.

OBM Knackfuß erklärte, dass die GVP vor der Bauausführung verstärkt für Gashausanschlüsse werben wird und dann die notwendigen Vorstreckungen vornehmen wird.

Beschluss:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nahm die Information einstimmig zur Kenntnis.

TOP 4

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Küchenausrüstung zum Mensaanbau Gymnasium Karlsbad

OBM Knackfuß erläutert anhand der Vorlage VIII/297.

GRin Massino wollte wissen, welche einzelnen Positionen bei den Küchenausrüstung vergeben werden.

BM Knodel erklärte, dass die einzelnen Ausrüstungsgegenstände mit den künftigen Nutzern abgestimmt wurden. Man könne sicher sein, dass keine Fehlinvestitionen getätigt werden.

OV Bodemer wollte wissen, weshalb die Heizungs- und Sanitärarbeiten noch nicht ausgeschrieben wurden.

OBM Knackfuß erklärt, dass diese Arbeiten im Zuge des Heizanlagenbaus geklärt werden sollen.

Antrag der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt den Auftrag für Kucheneinrichtungen zu einem Bruttoendpreis von 75.569,82 € an den günstigsten Bieter, die Firma Baschang GmbH Karlsruhe, zu vergeben.

Beschluss:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss stimmte dem Antrag der Verwaltung einstimmig zu.

TOP 5

Beratung und Beschlussfassung über die Bereitstellung des Flachdaches der Schwarzwaldschule Ittersbach für eine Photovoltaikanlage

Herr Dr. Rösch erläutert anhand der Tischvorlage VIII/298.

GR Kleppel wollte wissen, wie groß die Rendite sei.

Herr Dr. Rösch erklärte, dass es schwierig sei, die Rendite vorherzusagen. Bei der bestehenden Anlage in Langensteinbach lag die Rendite jedoch höher als prognostiziert.

Außerdem wollte er wissen, was geschieht, wenn das Dach ohne Verschulden des Betreibers undicht wird.

Diese Details, erklärte Herr Dr. Rösch, sollen im Dachnutzungsvertrag vereinbart werden.

Des Weiteren wollte GR Kleppel wissen, wer nach der 20 jährigen Nutzungsdauer für den Rückbau aufkommen wird.

Herr Dr. Rösch erklärte, dass der Rückbau von der GdbR zu veranlassen ist. Auch hier sollen Details im Vertrag geregelt werden.

GR Herrmann war der Meinung, dass diese Photovoltaikanlage lediglich wegen des Einspeisungsgesetzes rentabel ist, ansonsten jedoch Augenwischerei sei.

GR Wicker wollte wissen, ob es für die Anteile genügend Interessenten gibt.

Herr Dr. Rösch war der Meinung, dass er wegen der Vermarktung der Anteile keine Bedenken sieht.

GR Haller wollte wissen, wie teuer ein Anteil ist.

Hierzu erklärte Herr Dr. Rösch, dass man bestrebt sei, die Anteile in ähnlicher Größenordnung wie beim Projekt in Langensteinbach anzubieten

GR Gossenberger wollte wissen, ob die PV-Anlage im Brandfall versichert sei.

Hierzu erklärte Herr Dr. Rösch, dass man von Seiten der GdbR eine Versicherung abschließen wird, die unabhängig von der Gebäudebrandversicherung, lediglich die Anlage versichert.

GR Rohrer erklärte das Projekt für lobenswert. Er stellte fest, dass die Zuschüsse, die im Rahmen des Einspeisungsgesetzes zu erwarten sind, mit Subventionen aus anderen Wirtschaftszweigen zu vergleichen sind.

Antrag der Verwaltung:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss möge einem kostenfreien Dachnutzungsvertrag mit der noch zu gründenden GdbR für die Schwarzwaldschule Ittersbach zum Bau einer Photovoltaikanlage zustimmen.

Beschluss:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss stimmte dem Antrag der Verwaltung, mit zwei Enthaltungen, einstimmig zu.

TOP 6

Genehmigung des Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt vom 06.04.2005

GR Herrmann erklärte, dass er bei TOP 1, Abs. 6 gefordert hatte, den Beschluss zur Darstellung der Protokolle im Internet, umzusetzen.

GR Haas erklärte, dass der Zuhörer Herr Berger bei TOP 6, Abs. 1 vom Friedhof Obermutschelbach gesprochen habe.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt genehmigte das Protokoll vom 26.01.2005 - einschließlich der Ergänzungen / Änderungen - mit einer Enthaltung.

TOP 7

Bekanntgaben

BM Knodel kündigte den Energietag am 5. Juni 2005 an.

Des Weiteren kündigte BM Knodel an, dass die AVG in der letzten Woche der Pfingstferien die Schienen beim Bahnübergang in Langensteinbach saniert werden sollen. Die Verwaltung hält die Ausführung für vertretbar, zumal die AVG keinen anderen Ausführungstermin vorschlagen konnte.

**TOP 8
Fragen der Zuhörer**

Es gab keine Fragen der Zuhörer.

Für das Protokoll zeichnen:

.....
Knodel, Bürgermeister

.....
Dittler, Schriftführer

Urkundspersonen:

.....
GR Jürgen Hermann

.....
GR Roland Rädle

.....
GR Gerhard Haas

.....
GR Uwe Rohrer